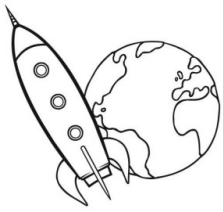
E F F N E R – I N F O
Nachrichten des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau
März 2013, Ausgabe 2 im Schuljahr 2012 / 2013

Wichtige Veranstaltungshinweise

Effner-Vortragsreihe



Auch in diesem „Wintersemester“ gelang es Christoph Triebfürst wieder sieben Referenten zu gewinnen, die am JEG interessante Vorträge zu unterschiedlichsten Themen aus der Welt des Wissens präsentierten respektive noch präsentieren werden. Den Anfang machte Hans-Peter Hagedorn im Oktober: er beschäftigte sich mit Platons Dialog „Sophistes“. Ihm folgten Stephan Hummel, Kathrin Jahreiß und Tom Schulz, die sich in einem Experimentalvortrag mit den physikalischen und chemischen Eigenschaften des Elements Luft auseinandersetzten. Alexandra Haas entführte im Januar ihre Zuhörer mit faszinierenden Fotos in den Süden des schwarzen Kontinents, genauer gesagt nach Südafrika, Namibia, Botswana und Sambia. Julius Müller hingegen erläuterte Feindbilder und Stereotype des Ersten Weltkriegs, die in europäischen Schulgeschichtsbüchern enthalten sind. Ihren Abschluss findet die beliebte Reihe diesen **Donnerstag, 21. März** mit Schulleiter **Dr. Kurt Stecher**: **Er widmet sich fünf Jahrzehnten bemannter Raumfahrt unter der Fragestellung: „Warum ist unsere Gegenwart nicht die Zukunft unserer Vergangenheit?“** Wer also den Sternen etwas näher sein möchte, ist **ab 19.30 Uhr im Mehrzweckraum** herzlich willkommen.

Markus Paulus

Effnersalon – Kurt Kister, SZ Chefredakteur, am 11. Juli zu Besuch am Effner

Am diesjährigen Kulturtag den 11.Juli 2013 ist es wieder so weit: Der 5. Effnersalon findet in der Aula unserer Schule statt! Der Effnersalon ist eine vom Förderverein und dem diesjährigen P-Seminar Deutsch organisierte Abendveranstaltung, in deren Mittelpunkt ein lockeres Interview mit einem ehemaligen Schüler des JEGs steht. Dieses Jahr freuen wir uns sehr darauf Kurt Kister, ehemaligen „Effnerianer“ und heutigen Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, begrüßen zu dürfen und ihm Geschichten und Anekdoten über seine Schulzeit, seine Bindung zur Stadt Dachau und seine journalistische Karriere auf dem blauen Sofa entlocken zu können. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Herrn Blumes Orchester und Christian Benning am Percussion.
Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und wir bitten Sie sich schon jetzt den Abend des 11. Juli 2013 freizuhalten, um den diesjährigen viel versprechenden Effnersalon nicht zu verpassen.

Ursula Kaff

Neues aus den Fachbereichen

Landeswettbewerb Mathematik

Nach drei Jahren Mathematikolympiade ist man sicher fit für den Landeswettbewerb. Dieser wird in Bayern für Schülerinnen und Schüler bis zur 10. Klasse angeboten. Dieses Jahr haben sich am JEG zwei Schülerinnen der 8. Klasse an der ersten Runde beteiligt und beide haben einen 2. Preis erkämpft. Ein solcher Erfolg ist wirklich beachtlich, da die Aufgaben in der Regel auch für Zehntklässler nicht gerade einfach sind! Auch für diese Leistung herzliche Glückwünsche!

Dr. Sylvia Becker

Mathematikolympiade am JEG

Mittlerweile ist auch die dritte Runde der Matheolympiade für dieses Jahr abgeschlossen. Das letzte Mal wurde ja schon mitgeteilt, dass sich dafür zehn Schülerinnen und Schüler qualifiziert hatten, sieben aus der fünften und drei aus der siebten Jahrgangsstufe. Die Siebtklässler wurden für die zentrale Landesrunde in Würzburg vorgeschlagen und zwei von ihnen durften dann auch diese Reise antreten: Vom 22. bis 24. Februar drehte sich für sie alles um die Matheolympiade. Die Kinder waren in der Jugendherberge untergebracht und ein Rahmenprogramm, das auch, aber nicht nur, Mathematik beinhaltete, ließ keine Langeweile aufkommen. Dazwischen wurden an zwei Tagen die zwei Aufgabenblätter der dritten Runde bearbeitet (am JEG beschränken wir uns auf eines dieser Arbeitsblätter und damit auf einen einzigen Nachmittag). Sonntags fand dann die Siegerehrung statt, bei der auch tatsächlich einer unserer beiden Olympioniken einen zweiten Preis in Empfang nehmen konnte. Ein Foto der beiden mitsamt ihrer Urkunden ist beigefügt. Herzlichen Glückwunsch!

Anschließend, am 28. Februar, fand dann für alle Daheimgebliebenen die dritte Runde statt und lieferte uns eine kleine Sensation: Alle acht, die angetreten waren, haben es in die Preisränge geschafft!

Nun fehlt nur noch die hausinterne Siegerehrung, Dafür stehen Ort und Zeit zum Redaktionsschluss noch nicht fest, der Termin wird aber kurz vor oder kurz nach den Osterferien liegen. Fotos von den strahlenden Siegern wird es dann in der nächsten Ausgabe zu bewundern geben.

Ich danke allen Schülerinnen und Schülern, die beim diesjährigen Wettbewerb mitgemacht haben und ich wünsche mir für das nächste Schuljahr weiterhin eine rege Beteiligung. Mein Dank gilt auch allen Lehrkräften, die geduldig meine Unterrichtsstörungen durch Zettelausteilen hingenommen haben und die auch im Vorfeld durch gute Werbung erst die Teilnehmerzahlen zustande gebracht haben.

Dr. Sylvia Becker / Foto: Gudrun Limpert-Deser

Rätsel: Heute mal eiskalte Logik

Anke, Birgit und Christina leisten sich je eine Eistüte mit zwei Kugeln Eis verschiedener Geschmacksrichtungen. Insgesamt kaufen die drei die Sorten Erdbeere, Schokolade, Vanille, Pistazie, Amarena und Haselnuss.

Ein nur so halbwegs aufmerksamer Beobachter hat sich dazu Folgendes notiert:

(1) Die Mädchen, also die mit Amarenaeis, die mit Erdbeereis und Christina haben alle drei den dunkelhaarigen Jungen am Tisch im Eck angehimmelt.
(2) Die mit Schokoladeneis hat später bezahlt als die mit Erdbeere.
(3) Anke und das Mädchen mit Schokoladeneis und die Pistazieneisesserin trugen alle drei Mützen mit rosa Streifen.
(4) Das Mädchen mit Vanilleeis und das mit Pistazieneis mussten irgendwann mal furchtbar miteinander kichern.
(5) Christina hat als erste bezahlt.

Auch wenn die Beobachtungen etwas verworren und lückenhaft erscheinen, kann man daraus doch erfahren, welches Mädchen welche Eissorten gekauft hat. Also: Wer hatte nun welche Eissorten in seiner Tüte?

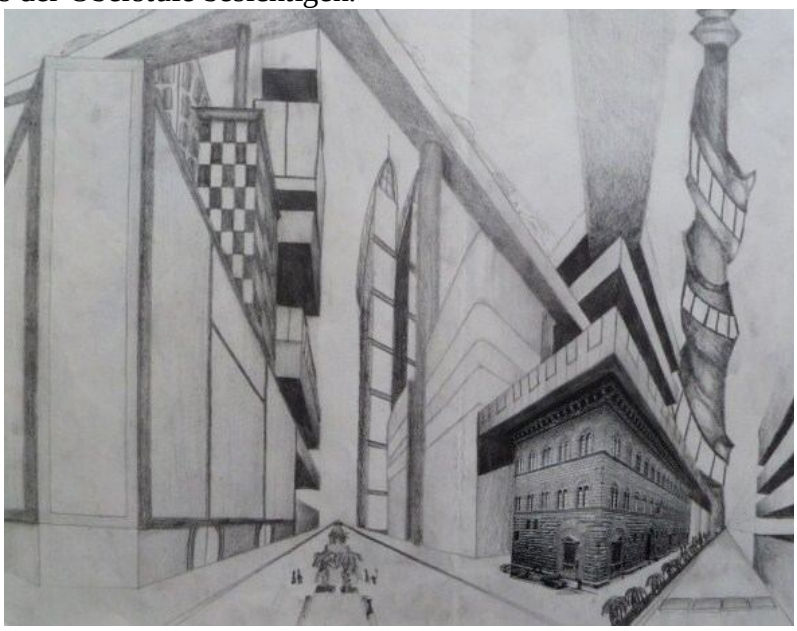
Dr. Sylvia Becker

Vernissage am JEG

Hätte den Malern der Renaissance oder des Barock die Fotografie zur Verfügung gestanden, hätten sie dann überhaupt gemalt? Wieso und wie malen wir heute, da wir alle Motive mit einem Klick bannen können? „Fotografiert wie gemalt - gemalt wie fotografiert“, so hieß das Rahmenthema des W-Seminars Kunst 2011 – 2013.

Am 29. Januar präsentierten die Teilnehmer ihre Ergebnisse, überwiegend inszenierte Fotografien auf einer Vernissage im JEG. Da das P-Seminar und das Kunstadditum zusätzlich ihre Collagen und großformatigen Wandbilder zeigten, konnten auf drei Etagen des nächtlich beleuchteten Schulhauses Kunstfreunde die Ergebnisse aus der Oberstufe besichtigen.

Schleicher Romy



Nora Hampf

Karin Kottmeir / Fotos: Gerhard Amelang

Jugend debattiert

Wie schon voriges Jahr nahmen die 9. Klassen an der Aktion „Jugend debattiert“ teil. Um eine Auswahl treffen zu können, welche Schüler zum Regionalentscheid Oberbayern-West fahren dürfen, fand ein Schulentscheid statt. In der Vorrunde debattierten die Klassensieger in Vierergruppen, um in die Hauptrunde zu gelangen. Schließlich überzeugten Katja Stingl, Sabrina Sperlich und Elena Kruse in dieser und qualifizierten sich somit für den Regionalentscheid in Weilheim.

Die Debattanten wurden von Frau Träger, Frau Petschko, Frau Haug und je einem Juror aus der Klasse unterstützt. Zusätzlich ermöglichten unsere Deutschlehrerinnen die Begleitung einer Vertrauensperson. Nachdem wir an einem Mittwochmittag angekommen waren, wurde in zwei Vorrunden argumentiert. Die Punktzahlen wurden zusammengezählt, um zu entscheiden, wer es in die Hauptrunde geschafft hat. Obwohl sie keiner von uns erreichte, waren wir mit den Leistungen zufrieden. Nach einem anstrengenden, aber auch sehr lustigen Tag fuhren wir am Abend mit dem Zug zurück nach Dachau.

Elena Kruse und Lea Bayerl, 9c

Planspiel Börse 2013

Als wir von unserem Lehrer, Herrn Nold, dazu aufgerufen wurden, am Wettbewerb der Sparkasse "Planspiel Börse" mitzumachen, meldeten wir uns direkt auf der Website der Sparkasse an. Jede Gruppe erhielt ein Startguthaben von 50000 €, das in Aktien investiert werden konnte. Natürlich konnte man dabei nicht reale Aktien kaufen und an der Börse mitmischen, aber die von uns fiktiv gekauften Aktien entwickelten sich genauso wie die im realen Börsengeschehen. Lisa, Melanie und ich haben uns ein bisschen eingelesen und einfach in ein paar Aktien investiert, die uns vielversprechend vorkamen. Darunter waren BMW, sanofy und andere. In den Monaten Oktober bis Dezember 2012 verkauften wir noch einige Male ein paar Aktien, im Wesentlichen aber blieben wir bei unseren ursprünglichen Aktien, da diese sich recht gut entwickelt hatten.

Während des Wettbewerbs konnte man verfolgen, auf welchem Platz man sich gerade deutschland- sowie bayernweit als auch in Dachau befand. Dies konnte sich ziemlich oft und schnell ändern. Unsere Gruppe befand sich in Dachau immer zwischen dem 6. und dem 1. Platz. Im Februar fand die Siegerehrung im Dachauer Sparkassensaal statt, bei der die besten 10 Gruppen aus Dachau anwesend waren. Es wurden Cocktails gemischt und für die beiden Gruppen des JEG war ein Tisch reserviert. Nach einem Vortrag über die Entwicklung der Aktien im Jahre 2012 kam die Preisverleihung. Erster wurde ein Team aus Indersdorf. Wir landeten auf dem 4. Platz und waren somit Schulbester. Jeder von uns erhielt 30€ sowie eine Urkunde und einen Kugelschreiber.

Das Team aus der 10B (Christian Anders, Carina Ruppert, Dominik Steinbrunn und Christopher Haberstumpf) hatte auch sehr gut abgeschnitten, wurde letztendlich sechster und erhielt außerdem noch den Nachhaltigkeitspreis, da sie in besonders nachhaltige Aktien investiert hatten.

Im Endeffekt war es eine tolle Erfahrung und wir haben einen guten Einblick in das Börsengeschehen bekommen.

Anna-Elisa Jakob, 10e

Events

„Ein Tag ohne Computer ist für mich ...“

Der Aktionstag „Game over“ am 13. und 14. März, durchgeführt von Drobs e.V. Dachau für die 6. Jahrgangsstufe, leistete einen Beitrag dazu, den Umgang mit Handy und Computer risikobewusster zu gestalten. Ferner wurde der Inhalt eines Glücksspielautomaten genauer unter die Lupe genommen und gezeigt, dass das „Glück“ durch das Drücken blinkender Knöpfe nicht beeinflusst werden kann. Das „Herausfischen“ einer braunen Bohne aus fünfundfünfzigtausend ... (wie viele waren’s doch gleich wieder?) demonstrierte sehr anschaulich die Wahrscheinlichkeit eines „Fünfers“ im Lotto. Am 07.03. fand im Vorfeld zu diesem Aktionstag ein Elternabend statt,

an dem zwei Vertreter von Drobs e.V. Dachau, Frau Kerstin Hoogmoed und Herr Renato Calmanti, den Ablauf des Aktionstags vorstellten. Ferner erteilten sie kompetente Ratschläge, wie Eltern einen verantwortungsvollen Umgang der Kinder mit Handy und Computer fördern können. So sei es beispielsweise wichtig, feste Regeln aufzustellen, die zunächst sehr eng gefasst sein sollen und mit zunehmendem Alter der Kinder erweitert werden. Die Vorschläge der Experten wurden durch konstruktive Beiträge von Seiten der ca. 40 anwesenden Eltern sinnvoll ergänzt, z.B. mit den Kindern bezüglich der Medien im Gespräch zu bleiben oder Alternativen zu Computerspielen anzubieten, so dass sich insgesamt eine lebhafte Diskussion ergab und wohl jeder der Anwesenden eine Anregung mit nach Hause nehmen konnte.

Liselotte Stockinger

Superstimmung beim Unterstufenfasching

Ritter, Indianer, Hexen, Piraten, Clowns, … sie alle waren beim traditionellen Unterstufen-Fasching des Josef-Effner-Gymnasiums am 01.Februar 2013. Im Parkettbereich, der von den Tutorinnen und Tutoren festlich mit Luftballons, Luftschlangen und anderer Partydekoration geschmückt worden war, tanzten alle Teilnehmer begeistert zu der Musik der Effner-Band und des Technik-Teams. Großen Spaß machten auch die Reise nach Jerusalem, und der Süßigkeiten-Limbo-Dance. Die beliebte Polonaise durfte natürlich auch nicht fehlen.

Weitere Programmpunkte wie der „Zirkus Halligalli“, „Wer wird Millionär“, Gesang, Sketche und eine englischsprachige Theatereinlage wurden von den Klassen und ihren Tutorinnen und Tutoren dargeboten. Für das leibliche Wohl war durch Hot-Dogs, Krapfen, Waffeln und Getränken ausreichend gesorgt.

Nachdem die DJs mit dem Gangnam-Style nochmal alle Faschings-Fans auf die Tanzfläche lockten endete die Veranstaltung und das närrische Treiben hatte ein Ende.

Stephan Hummel

NanoShuttle am Josef-Effner-Gymnasium

Oberflächen, an denen kein Schmutz haften bleibt, auch bekannt als Lotuseffekt. Socken, die nie stinken, weil sie mit Silberionen beschichtet sind. Unzerbrechliche Tennisschläger, hergestellt mit Kohlenstoffnanoröhrchen. Neueste Entwicklungen in der Tumorbehandlung, Geckoeffekt, Ferrofluide und über eine Vielzahl weiterer Anwendungsmöglichkeiten und Chancen, aber auch über die nicht unerheblichen Risiken der Nanotechnologie wurden die Schüler der 9. Klassen informiert.

Anschließend experimentierten Herr Waag und Herr Beck von der Initiative junge Forscherinnen und Forscher e.V. mit den Effner-Schülern. Besonders beliebt waren dabei das Konfokal-Mikroskop und das Rasterkraftmikroskop. Mit ihnen konnte jeder einen interessanten Einblick in die Welt der kleinsten Teilchen in der Größenordnung von ca. 0,000 000 001 m gewinnen.

Ruth Laenen

Fußballturnier der 6. Klassen: So sehen Sieger aus!

Am 01.3.2013 und am 8.3.2013 fand der diesjährige Effner-Fußball-Pokal der 6. Klassen statt. Bei den Mädchen hatten sich fünf Teams angemeldet und es wurde im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Nach sehr fair geführten Spielen mit schönen Toren setzte sich das Team der Klasse 6b (Foto rechts) als Sieger durch.

Bei den Jungen wurde in zwei Gruppen mit anschließenden Halbfinale und Finale gespielt.
Im Halbfinale spielte die 6g gegen die 6e und die 6a traf auf die 6d. Die Finalpaarung lautete dann 6a gegen 6e. Beide Teams legten sich mächtig ins Zeug, doch am Ende hatten die Spieler der 6e (Foto links) die Nase vorne.
Für die 5. und 7. Jahrgangsstufe sind ebenfalls Fußballturniere geplant und die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Stephan Hummel

Heiße Rhythmen und Feuerzauber beim Weihnachtskonzert

„Dem Menschen muß die Musik Feuer aus dem Geist schlagen“, hätte Ludwig van Beethoven zum diesjährigen Weihnachtskonzert des Josef-Effner-Gymnasiums angemerkt, denn die zahlreichen Besucher wurden schon vor dem Eingang mit Feuerzauber des P-Seminars „Pyrotechnik“ begrüßt. Ebenso „heiß“ war dann auch das abwechslungsreiche Programm, das die Musikpädagogen des Josef-Effner-Gymnasiums mit ihren Ensembles und Chören zusammengestellt und eingeübt hatten.
Eröffnet wurde das Konzert vom legendären Jazz-Salonorchester unter der Leitung von Hans Blume mit einem Beethoven-Marsch, später weitergeführt durch ähnlich schwungvolle Lieder wie den Swing-Klassiker „Happy Feet“ und spanische Rhythmen. Aber das Thema „Feuer“ kam während des ganzen Konzertes immer wieder zum Vorschein, beispielsweise in der Interpretation des Songs „Pyro“ (Kings of Leon) durch die Schülerband „Dandruff-Union“. Auch die Effner-Band und die eigens für das Konzert gegründeten „Kings of the Bongo“ ließen den musikalischen Funken der Begeisterung aufs Publikum, dem auch der Dachauer Landtagsabgeordnete Bernhard Seidenath angehörte, überspringen.
Natürlich war für adventliche Besinnlichkeit ebenso Platz im Programm. So gab der Unterstufenchor verschiedene Weihnachtslieder in klarstem Sopran zum Besten und der Kammerchor der Oberstufe verzauberte die Zuhörer mit stimmungsvollem Gospelgesang und einem weihnachtlichen Kanon.
Dass das Fest der Liebe auch modern interpretiert werden kann, zeigten der Große Chor mit dem bewegenden Lied „I will follow him“ (aus dem Film „Sister Act“), die Band „Be famous“ mit „Because The Night“ und „Last Christmas“ sowie das P-Seminar „Kurzprosa“ mit eigens verfassten „Weihnachtsgeschichten“.
Absoluter Höhepunkt des rundum gelungenen Konzertes war jedoch der virtuose Auftritt des mittlerweile international bekannten Effnerianers Christian Benning, der – unter Begleitung seines Mitschülers Lorenz Breitsamter – am Marimbaphon unter anderem den „Csárdás“ von Vittorio Monti so energisch, hingebungsvoll und unglaublich präzise darbot, dass es der ganzen Aula des JEG den Atem verschlug.

Julius Müller

Alpines Praktikum der Klasse 8C

Nachdem wir erfahren hatten, dass wir, die Klasse 8C, in Begleitung von Frau Klumpp und Herrn Kieß zur Barbarahütte bei Garmisch-Partenkirchen fahren würden, gab es viel zu besprechen: Was müssen wir einpacken? Wie viel Essen brauchen wir? Wie bringen wir alles zur Hütte und was machen wir dort? Von den nachfolgenden Physikstunden war dementsprechend wenig übrig.
Als es dann endlich im Oktober 2012 so weit war, gab es vor allem am Bahnhof in Dachau viel Gedränge und Geschubse wegen des großen Gepäcks. Im Zug fühlten sich manche Passagiere etwas eingeengt zwischen den vielen Rucksäcken und Taschen. Aber in Garmisch-Partenkirchen erwartete uns schon der Hüttenwart mit seinem Auto und einem Anhänger. Kurz darauf waren die Taschen mit Verpflegung und die Rucksäcke aufgeladen. Doch erst dann begann die wirkliche Reise, da wir auf 1600 m aufsteigen mussten: Das war wirklich anstrengend! Vor allem weil es die ganze Zeit

geregnet hat und die Sicht immer schlechter wurde. Aber als wir die Hütte erreicht hatten, waren wir alle gücklich, es geschafft zu haben. Da es eine Selbstversorgerhütte war, mussten wir selbst kochen. Am ersten Abend gab es leicht verkochte Spaghetti mit Tomatensauce und um 10 Uhr war Bettruhe, was natürlich nicht so ganz geklappt hat...
So waren am nächsten Morgen alle mehr oder weniger ausgeschlafen, als sie zum Frühstück um 8 Uhr herunterkamen. Nach dem Frühstück hatten wir noch ein wenig Zeit, unsere Rucksäcke für die Wanderung zu packen, dann ging es zur Aussichtsplattform „AlpspiX“ auf dem Osterfelderkopf in etwa 2050 m Höhe. Dieser Aufstieg war noch anstrengender als der auf die Hütte, aber oben angekommen hatten wir eine atemberaubende Aussicht. Allerdings bekamen wir schon ein mulmiges Gefühl, als wir durch die Gitter unter unseren Füßen ins Höllental blicken konnten. Nach ungefähr einer Stunde haben wir uns dann wieder auf den Rückweg gemacht.

Als wir nach 6 Stunden Wandern wieder an der Hütte ankamen, hatten wir eine Stunde Zeit, uns umzuziehen, danach teilten wir uns in Gruppen auf und gingen nach draußen. Dort mussten wir verschiedene Wiesenarten vergleichen und nach einer halben Stunde wurde gewechselt. Herr Kieß hat uns beigebracht, wie wir anhand eines Kompasses und einer Karte herausfinden können, wo wir uns gerade befinden. Den restlichen Nachmittag und Abend blieben wir in den Gruppen und bearbeiteten das von Frau Klumpp vorbereitete Forscherskript. Wir beschäftigten uns mit der Entstehung der Alpen, dem Klima und Wetter vor Ort, der Gefahr von Lawinen und lernten, wie wir uns mit einer Sternkarte nachts am Himmel orientieren können. An diesem Abend kochten die Jungs und es gab ein wenig Rührei mit und ohne Schinkenwürfel und Kartoffeln. Daraufhin feierte die gesamte Klasse den Geburtstag eines Klassenkameraden mit einer großen Kissenschlacht. Am nächsten Morgen mussten wir schon früher aufstehen, da alle noch packen mussten, wobei ein ziemliches Durcheinander entstand. Aber schlussendlich schafften wir es dann doch noch rechtzeitig, die Bahn zu erwischen und kamen glücklich wieder zu Hause an.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön im Namen der 8C an die begleitenden Pädagogen Frau Klumpp und Herrn Kieß, ohne deren Unterstützung diese Reise nicht möglich gewesen wäre.

Nadine Reinfeld und Lara Ehlert, 8C

Lösung des Rätsels

Christina hat kein Schokoladeneis (wegen (2) und (5), denn sie zahlt zuerst). Anke hat auch nicht Schoko, da sie nach (3) mit der Schokoesserin zusammen erwähnt wird. Also hat Brigit Schoko. Dann muss nach (3) Christina Pistazie haben. Christinas zweite Sorte ist nicht Amarena (1) und nicht Erdbeere(1) und nicht Schoko (hat ja Birgit) und auch nicht Vanille (4) Also bleibt nur Haselnuss. Anke hat Erdbeere (2) und damit ist Birgits zweite Sorte Amarena (1) und für Anke bleibt dann nur noch Vanille übrig.

Dr. Sylvia Becker

Besondere Ereignisse und wichtige Termine bis Juli 2013

21.03.2013 **Vortragsreihe - Dr. Kurt Stecher: „Fünf Jahrzehnte bemannte Raumfahrt oder warum ist unsere Gegenwart nicht die Zukunft unserer Vergangenheit?“ (19.30 Uhr)**

29.04.2013 **Beginn der Ausstellung des Deutschen Bundestages im JEG unter der Leitung von Peter Abtmeier (Ende: 3. Mai)**

30.04.2013 **Ausgabe des dritten Leistungsstandberichts**

06.05.2013 bis 08.05.2013 **Einschreibung für die 5. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2013/2014 inclusive Ganztagesschule im Hauptgebäude JEG (jeweils 14 – 18 Uhr)**

07.05.2013 **Szenische Lesung von Julius Müller am JEG (19.30 Uhr)**

19.06.2013 **Konzert von Christian Benning am JEG (19.30 Uhr)**

27.06.2013 **Konzert des Jazz-Salonorchesters unter der Leitung von Hans Blume in der Furthmühle bei Odelzhausen (19 Uhr)**

28.06.2013 **Entlassung der Abiturienten**

05.07. 2013 **Landespreisverleihung des Bundesfremdsprachenwettbewerbs unter der Leitung von Sabine Lenz (15 – 18 Uhr)**

11.07.2013 **Kulturtag am JEG**

11.07.2013 **Effner-Salon: Zu Gast ist Kurt Kister, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung und ehemaliger Schüler des JEG (19.30 Uhr)**

Zu guter Letzt...

... ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die einen Artikel verfasst haben! Anregungen und Beiträge für die nächste Ausgabe, die für Juli 2013 kurz vor den Sommerferien geplant ist, werden gerne persönlich entgegengenommen oder unter **effner_info@web.de**.
In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen den Autoren, nicht der Redaktion obliegt.
Allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre und ein frohes Osterfest!

Markus Paulus